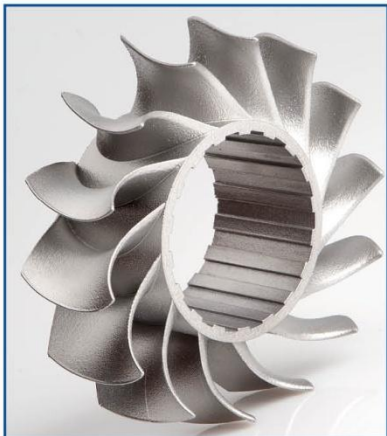
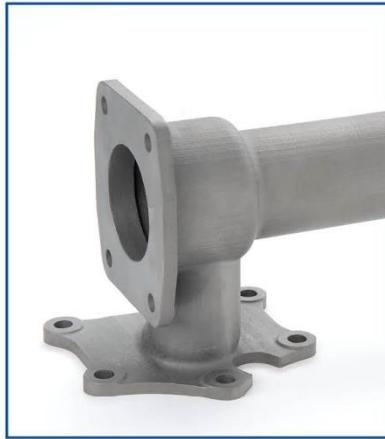
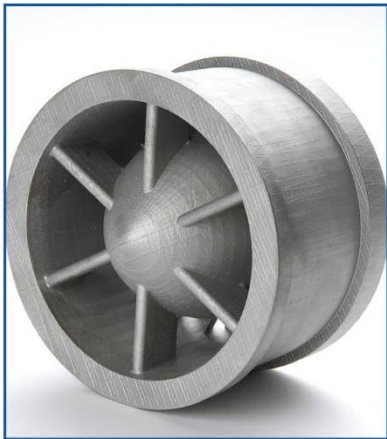


SLM Solutions Group AG

Q3-Bericht 2014



Highlights

	Einheit	9M 2014	9M 2013	Veränderung (in % bzw. %-Punkten)
Umsatz	TEUR	18.842	12.789	+47,3
Gesamtleistung	TEUR	22.202	14.131	+57,1
Materialaufwand	TEUR	12.311	7.370	+67,1
Materialaufwandsquote (in % der Gesamtleistung)	%	55,45	52,16	+3,3
Personalaufwand	TEUR	5.836*	3.373	+73,0
Personalaufwandsquote (in % der Gesamtleistung)	%	26,29*	23,87	+2,4
Bereinigtes EBITDA	TEUR	785	591	+32,8
Bereinigte EBITDA-Marge (in % der Umsatzerlöse)	%	4,17	4,63	-0,5
Konzern-Periodenergebnis	TEUR	-7.456	-957	
Ergebnis je Aktie**	EUR	-0,42	-0,06	
Auftragseingang	Anzahl Maschinen	36	14	+157,1
Verkaufte Maschinen	Anzahl Maschinen	27	16	+68,8
		30.09.2014	30.09.2013	Veränderung (in % bzw. %-Punkten)
Langfristige Vermögenswerte	TEUR	21.398	20.780	+3,0
Kurzfristige Vermögenswerte	TEUR	85.293	11.587	+636,1
Eigenkapitalquote	%	89,53	42,93	+46,6
Bilanzsumme	TEUR	106.691	32.367	+229,6

* In den ersten neun Monaten 2014 bereinigt um Aufwendungen für den IPO-Bonus in Höhe von TEUR 5.650.

** Bezogen auf 17.980.867 Aktien, unverwässert

Inhalt

Brief des Vorstands	3
Die SLM Solutions Aktie	4
Konzernzwischenlagebericht	6
Grundlagen des Konzerns	6
Wirtschaftsbericht	7
Nachtragsbericht	11
Chancen und Risiken	11
Prognosebericht	11
Konzernzwischenabschluss und -anhang	12
Konzerngewinn- und -verlustrechnung	13
Darstellung des sonstigen Gesamtergebnisses	15
Konzernbilanz	17
Konzernkapitalflussrechnung	19
Eigenkapitalveränderungsrechnung	21
Konzernanhang	22

Brief des Vorstands

An unsere Aktionäre, Kunden, Geschäftsfreunde und Mitarbeiter

Sehr geehrte Damen und Herren,

SLM wächst – und im dritten Quartal des Jahres 2014 konnten wir unseren Auftragseingang weiter steigern. Mehr noch: Wir wachsen auch schneller – nach 14 Bestellungen in den ersten neun Monaten im Jahr 2013 konnten wir im gleichen Zeitraum dieses Jahres bereits 36 Maschinenaufträge verzeichnen. Auch das Bestellverhalten unserer Kunden verändert sich zu unserem Vorteil: Während im Vergleichszeitraum 2013 ausschließlich Einzelmaschinen geordert wurden, haben in den ersten neun Monaten 2014 bereits fünf Kunden mehrere Maschinen bestellt – um diese in industriellen Produktionsumgebungen für die direkte Bauteilfertigung einzusetzen. Auch unser Umsatz entwickelt sich positiv: In den ersten neun Monaten 2014 erlösten wir 18,8 Mio. EUR – das entspricht einer Steigerung von 47,3 % gegenüber dem Vorjahreswert von 12,8 Mio. EUR. Bei der Gesamtleistung liegen wir 2014 bereits nach neun Monaten mit 22,2 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres – auch dies ist ein starker Indikator für unser Wachstum!

Zum Börsengang hatten wir verkündet, in den kommenden Jahren durch drei Initiativen wachsen zu wollen: Erstens wollen wir unsere Technologieführerschaft durch den Fokus auf Forschung und Entwicklung vorantreiben; zweitens möchten wir unser internationales Vertriebs- und Service-Netzwerk weiter ausbauen; und drittens beabsichtigen wir, stärker in das Geschäft mit Verbrauchsmaterialien (Metallpulvern) einzusteigen. Mit dieser Strategie sind wir in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres – ganz abgesehen von unseren operativen Erfolgen – ein gutes Stück vorangekommen.

Derzeit überschreitet der Markt für metallbasierten 3D-Druck einen entscheidenden Wendepunkt. Große Industriekunden gehen dazu über, unsere selektiven Laserschmelzanlagen für die industrielle Serienfertigung einzusetzen. Diese Entwicklung bedeutet für uns eine große Chance. Wir konzentrieren uns deshalb auf unser Kerngeschäft mit Laserschmelzanlagen – eine Technologie, die das Potenzial hat, die industrielle Produktion zu revolutionieren.

Um hier an vorderster Front zu bleiben, haben wir in den vergangenen Monaten einiges unternommen: Im Mai haben

wir in Singapur eine Kooperation mit der Technischen Universität Nanyang gestartet und ein eigenes Büro vor Ort eröffnet, womit wir näher an unsere Kunden in den asiatischen Märkten heranrücken und unsere Grundlagenforschung entscheidend voranbringen. Auch in unserer amerikanischen Tochtergesellschaft konnten wir die Vertriebsaktivitäten intensivieren. Im RP-Segment konzentrieren wir uns ab sofort auf den Vertrieb von Verbrauchsmaterialien.

Bereits Ende Juli erweiterten wir unseren Vorstand um Henner Schöneborn, der unser Unternehmen seit mehr als zwei Jahrzehnten kennt und nun als Vorstand für die Bereiche „Corporate Development and Innovation“ unsere Forschung und Entwicklung vorantreibt. Seit 1. Oktober 2014 ergänzt zudem Andreas Frahm, ein Experte für internationalen Service und Vertrieb, unser Managementteam. Als Geschäftsführer unserer operativen Tochtergesellschaft SLM Solutions GmbH verantwortet Herr Frahm unsere internationalen Vertriebs-, Marketing- und Serviceaktivitäten.

Um unsere operativen Erfolge fortsetzen zu können, haben wir das Ohr am Markt und vernetzen uns in unserer Branche – so auch im Rahmen der TCT Live 2014, die vom 30. September bis 2. Oktober 2014 in Birmingham stattfand. Ende Oktober waren wir darüber hinaus mit einem Stand auf der AIRTEC in Frankfurt vertreten. Diese wichtigen Branchenmessen ermöglichen uns, die Entwicklungen im metallbasierten 3D-Druck wesentlich mitzugestalten. Ende November werden wir uns dem Fachpublikum und interessierten Investoren auf der EuroMold präsentieren, die zeitgleich zum Deutschen Eigenkapitalforum der Börse Frankfurt stattfindet – ebenfalls in Frankfurt.

Unser Unternehmen lebt von seinen Mitarbeitern, ihrem Fachwissen und Engagement. Diese Stärke von SLM Solutions wollen wir weiter ausbauen und so erfolgreich weiter wachsen. Wir sind also auf Kurs – und werden die Mittel aus dem Börsengang in den kommenden Monaten und Jahren konsequent für unsere Wachstumsstrategie nutzen. Ich danke unseren Aktionären, Kunden, Geschäftsfreunden und Mitarbeitern für ihr Vertrauen und freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen weiter fortzusetzen.

Lübeck, im November 2014



Dr. Markus Rechlin (Vorstandsvorsitzender)

Die SLM Solutions Aktie

Die SLM Solutions Group AG hat am 9. Mai 2014 erfolgreich den Börsengang des Unternehmens im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse durchgeführt und ist damit in einen intensiven Dialog mit dem Kapitalmarkt eingetreten.

Als Finanzvorstand ist Uwe Bögershausen erster **Ansprechpartner** im Unternehmen für Kapitalgeber, Investoren und Analysten. Für interessierte Anleger bietet die Homepage www.slm-solutions.com im Bereich Investor Relations weiterführende Informationen, die laufend aktualisiert werden. Über einen elektronischen Verteiler werden alle Interessenten mit wichtigen Unternehmensnachrichten direkt versorgt. Transparenz und Aktualität stehen dabei im Vordergrund.

Als **Designated Sponsors** sind die BHF-BANK und die Deutsche Bank aktiv. Die Entwicklung des Unternehmens und der Aktie wird von **Analysten** dieser beiden Institute sowie von Credit Suisse, der equinet Bank, der Commerzbank und CANACCORD Genuity langfristig begleitet. Die große Mehrzahl der Analysten empfiehlt die Aktie zum Zeitpunkt der Berichtsveröffentlichung zum Kauf.

Der **Handel der Aktie** startete am 9. Mai bei einem Eröffnungskurs von 18,20 EUR und lag damit leicht über dem Platzierungspreis von 18,00 EUR. Der erste Tagesschlusskurs am 9. Mai lag bei 18,04 EUR. Seitdem hat sich der Kurs der Aktie positiv entwickelt und stieg bis zum 14. November 2014 um 7,0 % auf 19,30 EUR an, was bei einer Zahl von 17.980.867 gehandelten Aktien einer Marktkapitalisierung von 347 Mio. EUR entspricht. Die Aktie entwickelte sich in diesem Zeitraum besser als der TecDAX (Kursindex), der bis zum 14. November lediglich um 0,5 Prozent stieg. Die durchschnittliche Zahl auf Xetra gehandelter Aktien des Unternehmens pro Tag lag in diesem Zeitraum bei 37.701.

Nach der gelungenen Umplatzierung eines Teils der Aktien der Altaktionäre im Rahmen des Börsengangs wurde ein **Streubesitz** von 55,83 % (10.039.226 Aktien) erreicht. Damit wird eine breit diversifizierte Aktionärsstruktur sichergestellt, welche wiederum eine wichtige Voraussetzung für einen liquiden Handel der Aktie darstellt und die Attraktivität für Investoren steigert.

Zugleich sind Schlüsselpersonen für das Unternehmen engagierte Ankeraktionäre: Unternehmensgründer Hans Ihde, Vorsitzender des Aufsichtsrats des Unternehmens sowie Mehrheitsaktionär des SLM -Shareholders Ceresio GmbH und der neue Vorstand Henner Schöneborn, der seit 1993 für die SLM Solutions und ihre Vorgängerunternehmen tätig ist, halten durch einen Poolingvertrag zusammen einen Stimmrechtsanteil von 27,30 % (4.909.587 Aktien) und nehmen ihre Interessen gemeinsam wahr (Stand 14. November 2014).

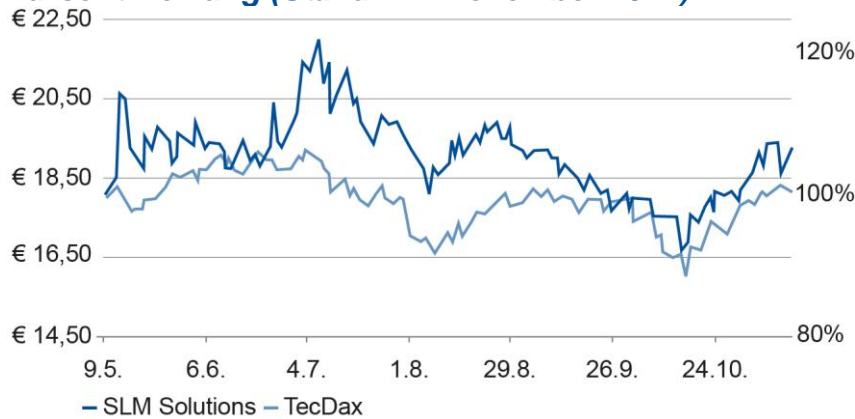
Der Anteil des ehemaligen Mehrheitseigners, der Parcom Deutschland I GmbH & Co. KG, eines Fonds, der von der DPE Deutsche Private Equity GmbH in München beraten wird, betrug am 14. November 16,22 % (2.917.282 Aktien).

Stammdaten und Kennzahlen

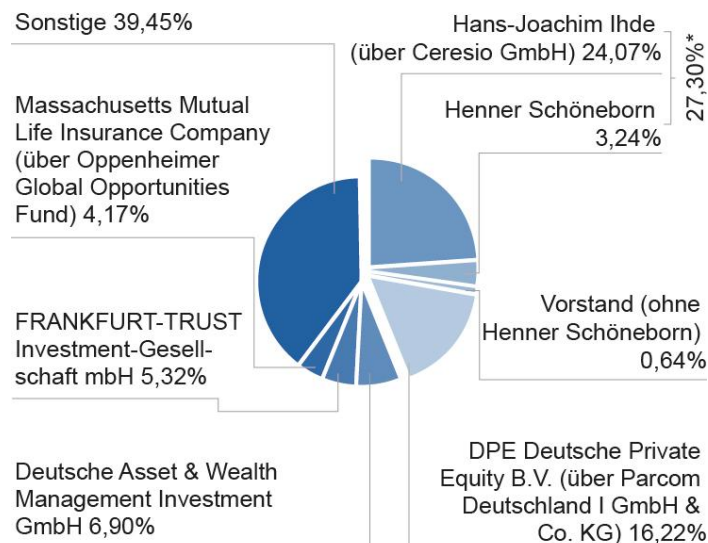
(Stand: 14. November 2014)

ISIN	DE000A111338
Wertpapierkennnummer (WKN)	A11133
Börsenkürzel	AM3D
Branche	Industrie
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Börsenplatz	Frankfurter Wertpapierbörse
Erstnotiz	9. Mai 2014
Platzierungspreis in EUR	18,00
Schlusskurs in EUR am 14. November 2014	19,30
Aktienanzahl	17.980.867 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag

Kursentwicklung (Stand: 14. November 2014)



Aktionärsstruktur (Stand: 14. November 2014)



*Poolingvertrag: gemeinsame Interessenwahrnehmung nach §22 Abs. 2 WpHG

Konzernzwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Die SLM Solutions Group AG mit Sitz in Lübeck ist ein führender Anbieter **metallbasierter additiver Fertigungstechnologie** („3D-Druck“). Unser Geschäft ist in zwei Segmente unterteilt. Im **SLM-Segment** („**Selective Laser Melting**“) ist unser Hauptgeschäft zusammengefasst – also die Montage, die Vermarktung und der Verkauf metallbasierter additiver Fertigungsanlagen, die unsere selektive Laserschmelztechnologie verwenden. Zu unseren Leistungen zählen auch der Verkauf von Zubehör sowie Dienstleistungen, etwa die Wartung der Maschinen. Das **RP-Segment** („**Rapid Prototyping**“), das mittlerweile den kleineren Geschäftsbereich darstellt, umfasst das traditionelle Geschäft mit Vakuumgießanlagen und Metallgießanlagen. Daneben bieten wir eine Vielzahl von Verbrauchsmaterialien für unterschiedliche Anwendungen an. Im Verhältnis zum SLM-Segment hat dieser Bereich mittlerweile eine untergeordnete und weiter abnehmende Bedeutung.

Die **Produktpalette** im SLM-Segment umfasst derzeit drei Anlagen, die SLM 125^{HL}, die SLM 280^{HL} und die SLM500^{HL}, die sich nach Größe der Baukammer sowie der Anzahl eingesetzter Laser unterscheiden. Diese Anlagen ermöglichen die direkte Fertigung hochkomplexer Metallbauteile aus einer Vielzahl von Ursprungsmaterialien wie Aluminium, Titan, Werkzeug- oder Edelstahl. Jede schmelzbare Legierung kann mit Hilfe unserer Anlagen verarbeitet werden. Am Anfang steht ein am Computer erstelltes 3D-Modell des zu fertigenden Objekts, das mit Hilfe von Laserstrahlen in einem metallischen Pulverbett schichtweise verschmolzen wird. So hergestellte Bauteile genügen höchsten Ansprüchen an Stabilität, Oberflächenstruktur oder Biokompatibilität und eignen sich zunehmend für den Einsatz in industriellen Produktionsumgebungen.

Die **Vorteile der additiven Fertigung** liegen unter anderem in der Verringerung des Materialverbrauchs gegenüber klassischen Fertigungsmethoden. Darüber hinaus wird eine neue Freiheit beim Produktdesign ermöglicht, welche die gewünschten Funktionalitäten des Bauteils in den Vordergrund stellt. Damit eignet sich die additive Fertigung vor allem für die präzise Serienfertigung komplexer Bauteile,

denn Komplexität stellt dabei im Gegensatz zu klassischen Produktionsverfahren keinen Kostenfaktor mehr dar. Die Qualitätsführerschaft der Produkte von SLM Solutions wird in zunehmendem Maße durch Zeitgewinne in der Produktion durch den Einsatz von Multi-Laser-Technologie ergänzt. Dadurch werden Produktionsverfahren in der industriellen Fertigung wie das Präzisionsfräsen immer mehr durch das Laserschmelzen ersetzt.

Die **Kunden** für unsere metallbasierten additiven Fertigungsanlagen stammen aus unterschiedlichsten Industriebereichen, darunter die Luft- und Raumfahrt, der Energiesektor, das Gesundheitswesen oder der Automobilbau. Die hauptsächlichen **Zielmärkte** von SLM Solutions sind neben Deutschland vor allem Europa, Nordamerika und in zunehmendem Maße Asien.

Ziele und Strategie

Wir verfolgen eine auf **drei Säulen** fußende Wachstumsstrategie, für die wir jeweils regelmäßige Zwischenziele definieren und evaluieren:

- Erstens beabsichtigen wir, auch weiterhin besonderen Fokus auf **Forschung und Entwicklung** zu legen. Wir arbeiten daher beständig an der Optimierung unseres Portfolios an intellektuellen Eigentumsrechten. Investitionen in die Weiterentwicklung unserer Technologie sehen wir als entscheidenden Faktor für langfristiges Unternehmenswachstum und die Stärkung unserer Wettbewerbsposition an.
- Zweitens möchten wir unser **internationales Vertriebs- und Servicenetzwerk** weiter ausbauen. Zudem stärken wir durch Vorführzentren und Demomaschinen sowie Kundenschulungen unsere Präsenz vor Ort und verbessern die Markenbekanntheit.
- Drittens beabsichtigen wir, stärker in das **Geschäft mit Verbrauchsmaterialien** (Metallpulvern) einzusteigen. Dazu planen wir, mittelfristig eine strategische Partnerschaft mit einem Metallpulverhersteller einzugehen oder alternativ eine Akquisition zu tätigen.

Die im Rahmen unseres Börsengangs eingeworbenen Mittel aus der Kapitalerhöhung fließen den drei strategischen Bereichen zu gleichen Teilen zu und stärken darüber hinaus das Working Capital des Unternehmens.

Steuerungssystem

Als Teil eines internen Steuerungssystems wird der Vorstand der SLM Solutions Group AG in regelmäßigen

Abständen über **interne Erfolgskennzahlen** informiert. Darüber hinaus identifizieren wir die folgenden Kennzahlen als zentrale Wert- und Wachstumstreiber unseres Unternehmens und berichten diese in regelmäßigen Abständen:

- Die **Umsatzentwicklung** der Gesellschaft ist für uns die maßgebliche Kennzahl zur Beurteilung der Ausschöpfung des Wachstumspotenzials.
- Für uns als junges Wachstumsunternehmen ist das um Sondereffekte, die im Wesentlichen durch den Börsengang entstanden sind, bereinigte Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (**bereinigtes EBITDA**) der beste Indikator der Ertragskraft. Zudem werden bei dieser Kennzahl nationale Besonderheiten der Steuergesetzgebung und die gewählte Finanzierungsstruktur nicht weiter berücksichtigt, was einen internationalen Vergleich mit Unternehmen der Peer Group erleichtert.
- Bei der Betrachtung quartalsweise berichteter Umsatz- und Ertragskennzahlen sind darüber hinaus zwei Aspekte zu berücksichtigen: Erstens können sich Auslieferungen – häufig auf Kundenwunsch – über den Quartalsstichtag verschieben, weshalb der erzielte **Auftragseingang** ein passenderer Indikator ist als die Zahl der verkauften Maschinen bzw. der realisierte Umsatz. Zweitens unterliegt unser Geschäft branchentypischen saisonalen Schwankungen: Ein signifikanter Anteil des Auftragseingangs wird in der Regel im vierten Quartal des Jahres erzielt, während das erste Quartal traditionell das schwächste Quartal des Jahres darstellt.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung ist für SLM Solutions ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftserfolgs. Weitere Marktpotenziale im Bereich der industriellen Fertigung werden durch Fortschritte der von uns verwendeten Multi-Laser-Technologie zunehmend erschlossen. Das Unternehmen verfügt über ein Portfolio geistiger Eigentumsrechte, darunter Patente für die selektive Laserschmelztechnologie und das Hülle-Kern-Belichtungsverfahren. Als Wegbereiter der Zukunftstechnologie selektives Laserschmelzen profitieren wir von Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen, die zum Teil mit öffentlichen Mitteln gefördert werden. Am Standort Singapur betreibt SLM Solutions seit dem 1. September 2014 in Kooperation mit der Technischen Universität Nanyang (NTU) Grundlagenforschung für unsere Technologie. Unsere Investitionen in Forschung und

Entwicklung konzentrieren sich auf die Bereiche Bauraumvergrößerung, Verfahrensverbesserung, Materialforschung, Belastbarkeit und Verlässlichkeit unserer selektiven Laserschmelzanlagen, weitere Verbesserung der Bauraten und Softwareentwicklung.

Unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilung umfasst derzeit 24 Mitarbeiter. Insgesamt wird an 34 Projekten gearbeitet

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Situation in den Zielmärkten

Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten für das gesamte Jahr 2014 eine mäßige Expansion der **Weltwirtschaft**. Insbesondere in den USA wird sich der Aufschwung weiter fortsetzen. Im Euroraum dürfte die Konjunktur aber erst im Laufe des Jahres 2015 an Fahrt gewinnen. In den Schwellenländern liegt das Wachstumstempo über dem der fortgeschrittenen Volkswirtschaften, im langfristigen Vergleich zeigt es sich jedoch eher schwach (Quelle: Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, Herbst 2014). Im dritten Quartal 2014 stieg das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) gegenüber dem Vorquartal um 0,1 Prozent leicht an, konnte aber um 1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal zulegen (Quelle: Statistisches Bundesamt am 14. November 2014).

Der Internationale Währungsfonds hat im Oktober 2014 seine Prognosen für das Gesamtjahr 2014 aufgrund der geopolitischen Risiken erneut revidiert und erwartet nun lediglich ein weltweites BIP-Wachstum von 3,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Für die **Vereinigten Staaten** wurde die Prognose auf 2,2 Prozent angehoben, für den Euroraum sank sie auf 0,8 Prozent und für Deutschland verschlechterte sie sich auf 1,4 Prozent (Quelle: IMF World Economic Outlook, Oktober 2014).

Markt für metallbasierten 3D-Druck

SLM Solutions agiert im sehr attraktiven weltweiten Wachstumsmarkt für additive Fertigungsverfahren („3D-Druck“). Experten von Wohlers Associates sagen dem globalen Gesamtmarkt für 3D-Druck im neuesten Branchenreport 2014 ein erhebliches Wachstum voraus. Sie schätzen, dass sich das Marktvolumen weltweit von 3 Mrd. USD im Jahr 2013 auf 12,5 Mrd. USD im Jahr 2018 und über 21 Mrd. USD im Jahr 2020 erhöhen wird (Quelle: Wohlers Associates, Annual

Worldwide Progress Report, Juli 2014). Der Anteil metallbasierter Druckverfahren war mit 9 Prozent im Jahr 2012 noch relativ gering, doch sehen wir hier besonders attraktive Wachstumschancen wegen der direkten Bauteilfertigung (Quelle: CODEX Partners, Metal 3D printing market survey, Februar 2014).

Das von SLM Solutions verwendete selektive Laserschmelzen zählt zu den so genannten „Powder bed fusion“-Verfahren, die laut der Strategieberatung Roland Berger im Vergleich zu anderen 3D-Druck-Verfahren eine größere Genauigkeit, Oberflächenqualität und Designfreiheit bieten (Quelle: Roland Berger, Additive Manufacturing – a game changer for the manufacturing industry?, November 2013). Nach Ansicht von SLM Solutions steht der Markt für metallbasierten 3D-Druck an einem Wendepunkt, da eine zunehmende Anzahl international tätiger Industrieunternehmen dazu übergeht, das selektive Laserschmelzen und andere additive Fertigungstechnologien nicht nur für die Prototypenherstellung, sondern zunehmend auch für die direkte Fertigung von Bauteilen zu verwenden.

Geschäftsverlauf

Bei der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie konnten wir in den ersten neun Monaten 2014 entscheidende Fortschritte erzielen: Am Standort Singapur wurde am 2. Juli 2014 die SLM Solutions Singapore Pte. Ltd. gegründet. Diese neue Tochtergesellschaft stärkt die Vertriebsaktivitäten unseres Unternehmens in Asien und eröffnet uns neue Märkte. Darüber hinaus haben wir ein Collaboration Agreement mit der Technischen Universität Nanyang (NTU) abgeschlossen, welches von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (Economic Development Board) des Stadtstaats finanziell unterstützt wird. In diesem Rahmen verfügen wir nun über eine effiziente Plattform für weitergehende Grundlagenforschung im Materialbereich und eine Weiterentwicklung unserer Anlagentechnologie. Das Team wurde um sechs Mitarbeiter erweitert, darunter fünf Ingenieure für Anwendungen, Service und Forschung. Aufgrund der Ausweitung des internationalen Vertriebs und der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ist unsere Mitarbeiterzahl zum Stichtag 30. September 2014 auf 137 (30. September 2013: 79) angestiegen. Unsere Kunden gingen in den ersten neun Monaten 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zunehmend dazu über, mehrere Maschinen zu bestellen, was uns einen zusätzlichen Wachstumsschub beim Auftragseingang verliehen hat.

Im Neunmonatszeitraum 2014 war SLM Solutions auf zahlreichen Konferenzen und Fachmessen vertreten: Darunter

fallen Veranstaltungen in Lübeck, Berlin, Düsseldorf, Ankara, Detroit, Tucson (Arizona), Birmingham und Frankfurt am Main. Wir nutzen diese Gelegenheiten für einen intensiven Austausch mit Branchenvertretern, Kunden und Interessenten. Auf der 9. AIRTEC in Frankfurt am Main, einer Fachausstellung für die Luft- und Raumfahrttechnik mit B2B-Meetings und einem internationalen Kongress, die vom 28. bis 31. Oktober stattfand, zeigte SLM Solutions richtungweisende Einsatzmöglichkeiten der Laserschmelztechnologie in der industriellen Fertigung. Auch im Rahmen der TCT Live 2014, einem weltweiten Business-Forum für 3D-Design und 3D-Fertigungstechniken konnten wir viele interessante Kontakte knüpfen und unsere praxisbewährte Anlagentechnik vor einem interessierten Fachpublikum präsentieren.

Ende November 2014 wird SLM Solutions die Laserschmelztechnologie auf der 3D-Druck-Fachmesse EuroMold und dem Deutschen Eigenkapitalforum der Deutschen Börse, die zeitgleich in Frankfurt stattfinden, interessierten Investoren präsentieren und detaillierte Einzelgespräche führen.

Ertragslage

Die im nachfolgenden Text angegebenen Zahlenangaben können Rundungsdifferenzen enthalten.

In den ersten neun Monaten 2014 war die Ertragslage der SLM Solutions Group AG von einem starken Umsatzanstieg und einem sehr guten Auftragslage geprägt. Die **Umsatzerlöse** stiegen in den ersten neun Monaten 2014 um 47,3 % auf TEUR 18.842 (9M Vorjahr: TEUR 12.789). Der Großteil des Umsatzes wurde im Kernsegment der Gesellschaft, dem SLM-Segment (SLM = Selective Laser Melting), erwirtschaftet, in dem das Umsatzwachstum 77 % betrug. Im RP-Segment (RP = Rapid Prototyping) gingen die Umsätze planmäßig weiter zurück.

Der **Auftragseingang** konnte im Vergleich zum Vorjahreswert von 14 auf 36 Maschinen mehr als verdoppelt werden. Darin sind 3 Bestellungen für das Flaggschiffprodukt SLM500^{HL} enthalten, das derzeit produktivste Laserschmelzsystem am Markt. Im Gegensatz zum Vorjahr 2013, in dem ausschließlich Einzelmaschinen geordert wurden, gaben in den ersten neun Monaten 2014 bereits fünf Kunden Bestellungen über mehrere Maschinen auf. Dieses geänderte Bestellverhalten international tätiger Industrieunternehmen erweist sich als Treiber des Umsatzwachstums. Die **Gesamtleistung** – die Summe aus Umsatzerlösen, Bestandserhöhungen und anderen aktivierten Eigenleistungen – lag mit TEUR 22.202 um 57,1 % über dem Vorjahreswert (9M Vorjahr: TEUR 14.131). Hierin spiegelt sich

der stark erhöhte Auftragseingang und der damit verbundene erhöhte Bestand fertiger und unfertiger Erzeugnisse um TEUR 2.433 (9M Vorjahr: TEUR 1.219) wider.

Aufgrund des größeren Geschäftsvolumens stieg der **Materialaufwand** auf TEUR 12.311 (9M Vorjahr: TEUR 7.370). Die Materialaufwandsquote (in % der Gesamtleistung) erhöhte sich um 3,3 Prozentpunkte auf 55,5 % (9M Vorjahr: 52,2 %). Dies ist im wesentlichen im Bestandsaufbau begründet.

Ein großer Teil der **Einmalkosten des IPO** am 9. Mai 2014 wurde der Gesellschaft von den Altgesellschaftern in den ersten neun Monaten 2014 rückerstattet. Von den gesamten IPO-Kosten von TEUR 12.261 wurden Aufwendungen von TEUR 3.811 gemäß IAS 32 ergebnisneutral mit der Kapitalrücklage verrechnet (siehe dazu auch Note 5 im Konzernanhang). Sie berühren die Gewinn- und Verlustrechnung daher nicht. Die im Berichtszeitraum ergebniswirksam erfassten Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang beliefen sich auf TEUR 8.450 und setzen sich wie folgt zusammen:

- **Einmalaufwendungen** für den Börsengang (Vorlauf-, Prüfungs- und Beratungskosten sowie Bankgebühren und Versicherungen) in Höhe von TEUR 2.800 wurden im **sonstigen betrieblichen Aufwand** erfasst. Die anteilige Erstattung der Altgesellschafter von Aufwendungen aus dem Börsengang betrug in den ersten neun Monaten 2014 TEUR 1.812 und wird als erfolgsneutrale Zuzahlung ins Eigenkapital ausgewiesen (siehe Erstattung von insgesamt TEUR 7.461 in der Eigenkapitalveränderungsrechnung auf S. 21).
- Einmalige Aufwendungen für den sog. „**IPO-Bonus**“ in Höhe von TEUR 5.650 wurden im Einklang mit den IFRS-Regeln im **Personalaufwand** erfasst, obwohl diese der SLM Solutions bereits vollständig von den Gesellschaftern erstattet wurden. Der Personalaufwand erhöhte sich hierdurch im Berichtszeitraum deutlich auf TEUR 11.486 (9M Vorjahr: 3.373). Die Aufwendungen für den IPO-Bonus wurden in voller Höhe von den Altgesellschaftern erstattet und führen netto zu keiner Belastung des Unternehmens. Die vollständige Erstattung des IPO-Bonus von TEUR 5.650 wird als erfolgsneutrale Zuzahlung ins Eigenkapital ausgewiesen (siehe Erstattung von insgesamt TEUR 7.461 in der Eigenkapitalveränderungsrechnung auf S. 21). Bereinigt um den IPO-Bonus betrug der Personalaufwand TEUR 5.836; die bereinigte Personalaufwandsquote (in % der Gesamtleistung) lag mit 26,29 % (9M Vorjahr: 23,87 %) 2,4 Prozentpunkte über dem Vorjahr. Hierbei ist auch die zum Stichtag 30. September 2014 auf 137 (30. September 2013: 79) gestiegene **Mitarbeiterzahl** zu be-

rücksichtigen, die auf die Umsetzung der Wachstumsstrategie des Unternehmens zurückzuführen ist.

Der einmalige IPO-Bonus entfällt auf die Mitglieder des Vorstands der SLM Solutions Group AG und alle Mitarbeiter der SLM-Gruppe mit Beitrittsdatum vor dem 1. Januar 2013. Alle diese Mitarbeiter halten nun Anteile am Unternehmen.

Darüber hinaus partizipieren die Arbeitnehmer der SLM-Gruppe mit erfolgreich abgeschlossenem Börsengang am sogenannten „**Retention Bonus**“-Programm, einem auf drei Jahre ausgelegten Bonusprogramm zur langfristigen Mitarbeiterbindung. Für dieses Programm wurde in den ersten neun Monaten 2014 ein Personalaufwand von TEUR 746 erfasst. Der ermittelte Nettobonusbetrag von TEUR 448, der für den Erwerb von Aktien zur Verfügung steht, wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Der **sonstige betriebliche Aufwand** belief sich insgesamt auf TEUR 7.594 (9M Vorjahr: TEUR 3.252). Bereinigt um die Einmalaufwendungen für den Börsengang, den IPO-Bonus, den im Personalaufwand erfassten Retention Bonus sowie die Investor Relations-Kosten betrug das **bereinigte EBITDA** (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) in den ersten neun Monaten 2014 TEUR 785 (9M Vorjahr: TEUR 591). Das entspricht einer bereinigten EBITDA-Marge (in % des Umsatzes) von 4,2 % (9M Vorjahr: 4,6 %). Das unbereinigte EBITDA lag bei TEUR -8.517 (9M Vorjahr: TEUR 591, vgl. Konzerngewinn- und -verlustrechnung auf S. 13). Auch bei der Betrachtung der Ertragskennzahlen ist zu beachten, dass es sich bei der Quartalsberichterstattung um eine Stichtagsbetrachtung handelt und das Geschäft von SLM Solutions saisonalen Schwankungen unterliegt.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen** beliefen sich in den ersten neun Monaten 2014 auf TEUR 630 (9M Vorjahr: 405), die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte im Rahmen der Kaufpreisallokation** (PPA-Abschreibungen, Purchase Price Allocation) im Zusammenhang mit der Akquisition der SLM Solutions GmbH im Vorjahr lagen bei TEUR 961 (9M Vorjahr: TEUR 1.148) und damit unter dem Niveau von 2013.

Das um die oben genannten einmaligen Aufwendungen und die PPA-Abschreibungen **bereinigte Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** betrug TEUR 155 (9M Vorjahr: TEUR 186), die EBIT-Marge (in % des Umsatzes) lag bei 0,8 % (9M Vorjahr: 1,5 %). Unbereinigt belief sich das EBIT auf TEUR -10.108 (9M Vorjahr: -962). Die Zinsaufwendungen lagen mit TEUR 301 höher als im Vorjahr, aber weiterhin auf niedrigem Niveau (9M Vorjahr: TEUR 206).

Der **Steuerertrag** lag in den ersten neun Monaten 2014 mit TEUR 2.953 deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums (9M Vorjahr: TEUR 232). Im Wesentlichen ist dieser Anstieg auf aktivierte Steuerersparnisse aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen zurückzuführen. Damit betrug das **Periodenergebnis** TEUR -7.456 (9M Vorjahr: -957). Bei einer Aktienzahl von 17.980.867 entspricht das einem unverwässerten **Ergebnis je Aktie** von EUR -0,42.

Finanzlage

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** lag in den ersten neun Monaten 2014 mit TEUR -15.106 deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahres (9M Vorjahr: TEUR -1.973). Diese Entwicklung resultiert vorrangig aus dem deutlich geringeren Periodenergebnis im Berichtszeitraum, in welches die erfolgswirksam erfassten IPO-Aufwendungen und der IPO-Bonus eingehen. Darüber hinaus waren aufgrund der sehr guten Auftragslage deutlich mehr Mittel im Working Capital gebunden. Insbesondere die Vorratsbestände und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Vergleich zum 31. Dezember stark an, letztere auf mehr als das Doppelte.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag mit TEUR -2.034 in den ersten neun Monaten 2014 deutlich niedriger als der Vorjahreswert (9M Vorjahr: TEUR -9.125). Der Wert des Vorjahres war maßgeblich von Zahlungen im Zusammenhang mit der Übernahme der SLM Solutions GmbH von TEUR 8.000 beeinflusst. Die Investitionen der aktuellen Berichtsperiode entfielen im Wesentlichen auf die Entwicklung neuer anwendungsorientierter Technologien, die unter anderem in den anderen aktivierten Eigenleistungen erfasst wurden.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** stieg in den ersten neun Monaten 2014 auf TEUR 78.620 (9M Vorjahr: TEUR 10.682) und war maßgeblich von Zahlungsmittelzuflüssen aus dem Börsengang (TEUR 71.189) sowie der Kostenerstattungspflicht der Altgesellschafter geprägt. Dabei wurden die Bruttoeinzahlungen aus der Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs von TEUR 75.000 mit im Eigenkapital erfassten Transaktionskosten von TEUR 3.811 saldiert.

Der **Zahlungsmittelbestand** zum 30. September 2014 (abzüglich Termineinlagen bei Finanzinstituten mit einer Laufzeit von über drei Monaten) erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 deutlich auf TEUR 63.866 (31. Dezember 2013: TEUR 2.372).

Vermögenslage

Infolge des Börsengangs und des weiteren Unternehmenswachstums ist die **Bilanzsumme** der SLM Solutions Group AG zum 30. September deutlich auf TEUR 106.691 angewachsen (31. Dezember 2013: TEUR 35.595).

Die **langfristigen Vermögenswerte** lagen zum Stichtag mit TEUR 21.398 auf einem ähnlichen Niveau wie zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres (31. Dezember 2013: TEUR 21.026). Die immateriellen Vermögenswerte stellen die bedeutendste langfristige Vermögensposition dar und lagen bei TEUR 17.791 (31. Dezember 2013: TEUR 18.971).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich zum Bilanzstichtag um ein Vielfaches auf TEUR 85.293 (31. Dezember 2013: TEUR 14.569). Dies ist vor allem auf den starken Anstieg der flüssigen Mittel infolge des Börsengangs zurückzuführen. Angesichts der guten Auftragslage und der branchenüblichen Saisonalitäten stiegen die Vorräte und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stark an, letztere auf mehr als das Doppelte. Die Vorräte lagen bei TEUR 11.496 (31. Dezember 2013: TEUR 5.928), die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei TEUR 8.998 (31. Dezember 2013: TEUR 5.803). Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme erhöhte sich zwischen dem 31. Dezember 2013 und dem 30. September 2014 von 41 % auf 80 %.

Das **Eigenkapital** der Gesellschaft lag infolge der Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs zum 30. September 2014 bei TEUR 95.516 (31. Dezember 2013: TEUR 14.693). Damit erhöhte sich die Eigenkapitalquote deutlich auf fast 90 % (31. Dezember 2013: 41 %). Die Stärkung des Eigenkapitals war vor allem auf die Einzahlung aus der IPO-Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 72.367 zurückzuführen, wovon ein Großteil in die Kapitalrücklage eingelegt wurde.

Die **langfristigen Schulden** reduzierten sich zum 30. September 2014 auf TEUR 4.483 (31. Dezember 2013: TEUR 16.196), was vor allem auf den starken Rückgang der finanziellen Verbindlichkeiten auf TEUR 38 (31. Dezember 2013: TEUR 7.968) zurückzuführen ist. Die passiven latenten Steuern lagen bei TEUR 1.075 (31. Dezember 2013: TEUR 5.167) und stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Ansatz der Lasertechnologie im Rahmen der PPA. Der Rückgang der passiven latenten Steuern resultierte aus der Saldierung mit aktiven latenten Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen.

Die **kurzfristigen Schulden** beliefen sich auf TEUR 6.692 (31. Dezember 2013: TEUR 4.707), wobei sich die Verbind-

lichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 3.383 (31. Dezember 2013: TEUR 1.965) beliefen. Auf die Bilanzsumme bezogen reduzierte sich der Anteil der kurzfristigen Schulden zum 30. September 2014 auf 6 % (31. Dezember 2013: 13 %).

Nachtragsbericht

Die Geschäftsführung der SLM Solutions GmbH mit Sitz in Lübeck, der operativen Tochtergesellschaft der SLM Solutions Group AG, wurde zum 1. Oktober 2014 um Andreas Frahm erweitert, der seitdem in dieser Position die internationalen Vertriebs-, Marketing- und Serviceaktivitäten verantwortet. Er ist Mitglied der Geschäftsführung der Unternehmensgruppe.

Chancen und Risiken

Die SLM Solutions Group AG agiert in einem technologisch anspruchsvollen Zukunftsmarkt, der Chancen und Risiken birgt. Um den Fortbestand des Unternehmens zu sichern und seine positive Entwicklung zu stützen, wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen. Ein wichtiger Teil davon ist das Risikomanagement, das als kontinuierlicher Prozess in alle wesentlichen Unternehmensabläufe integriert ist. Es hilft uns, Risiken frühzeitig zu erkennen und vorausschauend reagieren zu können. Im Rahmen einer regelmäßigen Risikoinventur werden alle relevanten Risiken identifiziert, quantifiziert, kommuniziert und gesteuert.

Die Risikoberichterstattung erfolgt an Vorstand und Aufsichtsrat in einem festgelegten Intervall. Die etablierten Strukturen gewährleisten ein rechtzeitiges Erkennen der für den Geschäftsverlauf relevanten Chancen und Risiken. Alle das Risikomanagementsystem betreffenden Regelungen sind im konzernweit gültigen Risikohandbuch zusammengefasst und beschrieben. Derzeit sind der SLM Solutions Group AG keine den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken bekannt.

Zu einer detaillierten Darstellung der Einzelrisiken, denen das Unternehmen ausgesetzt sein kann, verweisen wir auf die Ausführungen im Wertpapierprospekt des Unternehmens vom 25. April 2014. Dieser ist auf der Website www.slm-solutions.com im Investor Relations-Bereich zugänglich. Wesentliche Änderungen der Chancen und Risiken gegenüber diesen Darstellungen haben sich nicht ergeben.

Prognosebericht

Auf aktueller Basis geht der Vorstand der SLM Solutions weiterhin von einem deutlichen Umsatzwachstum und einer soliden bereinigten EBITDA-Marge im Geschäftsjahr 2014 aus. Durch die Fokussierung auf das wachstumsstarke Zukunftsgeschäft mit Laserschmelzanlagen wird bis zum Jahresende 2014 der Umsatzbeitrag aus dem kleineren RP-Segment mit Rapid-Prototyping-Dienstleistungen geringer ausfallen. Der Auftragseingang, der wichtigste Indikator für das operative Wachstum des Unternehmens, sollte sich angesichts des Trends im bisherigen Jahresverlauf auf zwischen 40 und 50 Maschinen belaufen. Aus Unternehmenssicht ist am Jahresende ein Auftragseingang am oberen Ende der angestrebten Spanne wahrscheinlich.

Gegenüber den 28 Maschinen, die die SLM Solutions im Jahr 2013 verkauft hat, spiegelt die aktuelle Verkaufspipeline die gestiegene Nachfrage nach den Produkten der Gesellschaft und das sich beschleunigende Marktwachstum im Bereich der industriellen Fertigung wider. Zudem verzeichnete SLM Solutions in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 einen Auftragseingang von 36 Maschinen – mehr als eine Verdopplung verglichen mit 14 Maschinen im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Per 14. November 2014 betrug der Auftragseingang 43 Maschinen – verglichen mit 21 Maschinen im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Während im Vergleichszeitraum des Vorjahres ausschließlich Einzelmaschinen geordert wurden, gingen im Jahr 2014 große Industriekunden in zunehmendem Maße zur Bestellung von mehreren Maschinen über. Diese Entwicklung lässt sich in der höheren Gesamtleistung in den ersten neun Monaten 2014 bereits ablesen.

Da die SLM Solutions ihre Produktivität und Effizienz kontinuierlich steigert, erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2014 ein solides bereinigtes EBITDA. Die Bereinigungen umfassen insbesondere die Kosten des Börsengangs sowie den IPO-Bonus, die das Ergebnis des Geschäftsjahres 2014 einmalig belasten werden.

Konzernzwischenabschluss (IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 30. September 2014

Inhaltsübersicht

Konzerngewinn- und –verlustrechnung (1. Januar bis 30. September 2014)	13
Konzerngewinn- und –verlustrechnung (1. Juli bis 30. September 2014)	14
Konzerngesamtergebnis (1. Januar bis 30. September 2014)	15
Konzerngesamtergebnis (1. Juli bis 30. September 2014)	16
Konzernbilanz	17
Konzernkapitalflussrechnung	19
Eigenkapitalveränderungsrechnung	21
Konzern-Anhang (IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 30. September 2014	22
Note 1) Allgemeine Angaben	22
Note 2) Rechnungslegungsgrundsätze	22
Note 3) Konsolidierungskreis	23
Note 4) Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit	23
Note 5) Auswirkung des erfolgreich abgeschlossenen Börsengangs auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLM Solutions Group AG	24
Note 6) Segmentberichterstattung	25
Note 7) Langfristige Vermögenswerte	26
Note 8) Liquidität und Finanzschulden	26
Note 9) Eigenkapital	28
Note 10) Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen	29
Note 11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualforderungen	30
Note 12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	30
Note 13) Sonstige Angaben	31
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	32

Konzerngewinn- und – verlustrechnung (1. Januar bis 30. September 2014)

(in TEUR)	1. Jan. - 30. Sep. 2014	1. Jan. - 30. Sep. 2013	1. Jan. - 31. Dez. 2013
Umsatzerlöse	18.842	12.789	21.575
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.433	1.219	615
Andere aktivierte Eigenleistungen	927	123	162
Gesamtleistung	22.202	14.131	22.352
Materialaufwand	-12.311	-7.370	-11.438
Rohrertrag	9.891	6.761	10.914
Personalaufwand	-11.486	-3.373	-4.705
Sonstige betriebliche Erträge	672	454	439
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.594	-3.252	-4.553
EBITDA	-8.517	591	2.095
Abschreibungen	-630	-405	-585
PPA-Abschreibungen	-961	-1.148	-1.531
Betriebsergebnis (EBIT)	-10.108	-962	-21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-301	-206	-588
Sonstige Aufwendungen	0	-21	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-10.409	-1.189	-609
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.953	232	179
Periodenergebnis	-7.456	-957	-430
Vom Periodenergebnis entfallen auf:			
Beherrschende Gesellschafter	-7.456	-957	-430
Nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechnetes Periodenergebnis	-7.456	-957	-430
Anzahl der Aktien in Mio.	18,0	n.a.	n.a.
Ergebnis je Aktie unverwässert in EUR*	-0,42	-0,06	-0,02
Ergebnis je Aktie verwässert in EUR	-0,42	-0,06	-0,02

* Zur besseren Vergleichbarkeit jeweils gerechnet mit 17.980.867 Aktien

Konzerngewinn- und – verlustrechnung (1. Juli bis 30. September 2014)

(in TEUR)	1. Juli - 30. Sep. 2014	1. Juli - 30. Sep. 2013	1. Jan. - 31. Dez. 2013
Umsatzerlöse	8.012	4.231	21.575
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	364	950	615
Andere aktivierte Eigenleistungen	321	26	162
Gesamtleistung	8.698	5.207	22.352
Materialaufwand	-4.527	-2.574	-11.438
Rohertrag	4.170	2.633	10.914
Personalaufwand	-2.421	-1.236	-4.705
Sonstige betriebliche Erträge	385	336	439
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.974	-1.328	-4.553
EBITDA	160	405	2.095
Abschreibungen	-231	-163	-585
PPA-Abschreibungen	-320	-383	-1.531
Betriebsergebnis (EBIT)	-391	-141	-21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-60	-61	-588
Sonstige Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-451	-202	-609
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	239	74	179
Periodenergebnis	-212	-128	-430
Vom Periodenergebnis entfallen auf:			
Beherrschende Gesellschafter	-212	-128	-430
Nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechnetes Periodenergebnis	-212	-128	-430

Konzerngesamtergebnis (1. Januar bis 30. September 2014)

(in TEUR)	1. Jan. - 30. Sep. 2014	1. Jan. - 30. Sep. 2013	1. Jan. - 31. Dez. 2013
Periodenergebnis	-7.456	-957	-430
Erträge/Aufwendungen, die in Zukunft nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-	-	382
Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-	-	-118
Erträge/Aufwendungen, die in Zukunft in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:			
Erträge/Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	-24	0	-1
Sonstiges Gesamtergebnis	-24	0	263
Gesamtergebnis	-7.480	-957	-167
Zurechnung des Gesamtergebnisses:			
Aktionäre der SLM Solutions Group AG	-7.480	-957	-167

Konzerngesamtergebnis (1. Juli bis 30. September 2014)

(in TEUR)	1. Juli - 30. Sep. 2014	1. Juli - 30. Sep. 2013	1. Jan. - 31. Dez. 2013
Periodenergebnis	-212	-128	-430
Erträge/Aufwendungen, die in Zukunft nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-	-	382
Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-	-	-118
Erträge/Aufwendungen, die in Zukunft in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:			
Erträge/Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	-25	0	-1
Sonstiges Gesamtergebnis	-25	0	263
Gesamtergebnis	-237	-128	-167
Zurechnung des Gesamtergebnisses:			
Aktionäre der SLM Solutions Group AG	-237	-128	-167

Konzernbilanz

(in TEUR)	30. Sep. 2014	30. Sep. 2013	31. Dez. 2013
Aktiva			
Liquide Mittel	63.898	-97	2.404
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.998	4.260	5.803
Vorräte	11.496	7.170	5.928
Kurzfristige Steuerforderungen	0	0	172
Sonstige Vermögenswerte	902	254	262
Summe kurzfristige Vermögenswerte	85.293	11.587	14.569
Immaterielle Vermögenswerte	17.791	18.701	18.971
Sachanlagevermögen	3.415	2.008	2.051
Sonstige Vermögenswerte	192	71	4
Summe langfristige Vermögenswerte	21.398	20.780	21.026
Summe Aktiva	106.691	32.367	35.595

(in TEUR)	30. Sep. 2014	30. Sep. 2013	31. Dez. 2013
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.383	2.250	1.965
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	56	555	56
Rückstellungen	681	223	442
Steuerrückstellungen	0	14	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.572	1.979	2.243
Summe kurzfristige Schulden	6.692	5.021	4.707
Finanzielle Verbindlichkeiten	38	5.102	7.968
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.234	3.428	3.061
Passive latente Steuern	1.075	4.922	5.167
Rückstellungen	136	0	0
Summe langfristige Schulden	4.483	13.452	16.196
gezeichnetes Kapital	17.981	72	81
Kapitalrücklage	85.489	15.085	15.085
Gewinnrücklagen	-7.929	-1.263	-472
Währungsausgleichsposten	-25	0	-1
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	95.516	13.894	14.693
Summe Eigenkapital	95.516	13.894	14.693
Summe Passiva	106.691	32.367	35.595

Konzernkapitalflussrechnung

(in TEUR)	1. Jan. - 30. Sep. 2014	1. Jan. - 30. Sep. 2013	1. Jan. - 31. Dez. 2013
Periodenergebnis	-7.456	-957	-430
Abschreibungen	1.591	1.553	2.116
Zinsaufwendungen	301	206	588
Steuerergebnis	-2.953	-232	-179
(Gewinn) Verlust aus Anlagenabgängen	0	0	-9
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-211	-62	0
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	720	0	0
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten			
Vorräte	-5.168	-2.314	-1.071
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-5.008	383	-1.159
Pensionsverpflichtungen	173	137	41
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.254	-480	-766
Rückstellungen	374	5	224
Sonstige Vermögenswerte und Schulden	147	512	1.018
Steuerzahlungen	130	-725	-828
Nettozahlungsmittelzufluss (-abfluss) aus betrieblicher Tätigkeit	-15.106	-1.973	-455
Zahlungen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen (abzüglich erworbener Zahlungsmittel)	0	-8.000	-8.000
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.107	-1.002	-1.882
Auszahlungen für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	-927	-123	-162
Einzahlungen und (Auszahlungen) aus dem Verkauf von Beteiligungen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	0	43
Nettozahlungsmittelzufluss (-abfluss) aus Investitionstätigkeit	-2.034	-9.125	-10.001

(in TEUR)	1. Jan. - 30. Sep. 2014	1. Jan. - 30. Sep. 2013	1. Jan. - 31. Dez. 2013
Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung	71.189	8.013	8.022
Sonstige Einzahlungen von Gesellschaftern	7.461		0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	0	4.587	7.578
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	0	-1.842	-2.837
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0	-66	-139
Zinszahlungen	-30	-10	-80
Nettozahlungsmittelzufluss (-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit	78.620	10.682	12.544
Nettozunahme (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	61.481	-416	2.088
Währungskursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	13	2	0
Zahlungsmittelbestand zu Beginn der Berichtsperiode	2.372	284	284
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode*	63.866	-129	2.372

* Zur Überleitung Zahlungsmittelbestand lt. Bilanz vgl. Erläuterung 9.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

(in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Differenzen aus der Währungs-umrechnung	Gesamt	Nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital
Stand zum							
01. Januar 2013	25	8.020	-306	0	7.739	7.109	14.848
Ausgabe von GmbH-Anteilen	13	-	-	-	13	-	13
Konzernergebnis	-	-	-957	-	-957	-	-957
Sacheinlage	34	7.065	-	-	7.099	-7.109	-10
Stand zum							
30. September 2013	72	15.085	-1.263	0	13.894	0	13.894
Stand zum							
01. Januar 2014	81	15.085	-472	-1	14.693	0	14.693
Sacheinlage	-	8.028	-	-	8.028	-	8.028
Umgliederungen	13.732	-13.732	-	-	0	-	0
Konzernergebnis	-	-	-7.456	-24	-7.480	-	-7.480
Kapitalerhöhung (Börsengang)	4.168	68.199	-	-	72.367	-	72.367
Erstattung von Gesellschaftern	-	7.461	-	-	7.461	-	7.461
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	448	-	-	448	-	448
Stand zum							
30. September 2014	17.981	85.489	-7.929	-25	95.516	0	95.516

Konzernanhang (IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 30. September 2014 SLM Solutions Group AG, Lübeck

Note 1) Allgemeine Angaben

Die SLM Solutions Group AG (vormals: SLM Solutions Holding GmbH, „SLM“) mit Sitz in Lübeck ist eine Kapitalgesellschaft und oberste Muttergesellschaft des SLM-Konzerns und im Handelsregister des Amtsgerichts Lübeck unter HRB 13827 eingetragen. Die Anschrift der Gesellschaft ist Roggenhorster Straße 9c, 23556 Lübeck.

Die Aktien der SLM Solutions Group AG (WKN A11133) werden seit dem 9. Mai 2014 an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt, die Aktie notiert im Prime Standard.

SLM ist in den Segmenten „Selektives Laserschmelzen“ (SLM-Segment) und „Rapid Prototyping“ (RP-Segment) tätig. Das SLM-Segment umfasst die Produktion und Entwicklung von Maschinen zum selektiven Laserschmelzen sowie den Vertrieb dazugehöriger Verbrauchsstoffe und Materialien. Die Maschinen werden über ein weltweites Distributionsnetz vertrieben. In den USA und in Singapur ist SLM mit einer eigenen Tochtergesellschaft vertreten.

Im RP-Segment, das mittlerweile den kleineren Geschäftsbereich darstellt, werden Vakuumgießmaschinen und Metallgussmaschinen montiert und verkauft sowie eine Vielzahl von Verbrauchsmaterialien für unterschiedliche Anwendungen im Bereich der schnellen Prototypenfertigung angeboten. Im Verhältnis zum SLM-Segment hat dieser Bereich mittlerweile eine untergeordnete Bedeutung, die weiter abnehmen wird. So sind die angebotenen Dienstleistungen der Auftragsfertigung im dritten Quartal 2014 eingestellt worden.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der SLM Solutions Group AG zum 30. September 2014 wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge gerundet in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (TEUR, %) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

Note 2) Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenbericht wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ aufgestellt. Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) aufgestellt.

Der prüferisch durchgesehene Konzernzwischenabschluss ist in Umfang und Detaillierungsgrad nicht mit einem Konzernabschluss vergleichbar, enthält aber alle nach IAS 34 und § 37x (3) WpHG in Verbindung mit § 37w WpHG erforderlichen Angaben, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Zwischenabschluss erforderlich sind.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2013. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des geprüften Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 enthalten (siehe dazu den Wertpapierprospekt der Gesellschaft). Die erstmalige Anwendung neuer Standards und Interpretationen (z. B. IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12) führte zu keinen wesentlichen Auswirkungen.

Note 3) Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss umfasst neben der Muttergesellschaft, der SLM Solutions Group AG, Lübeck, die folgenden Gesellschaften:

Name	Anteil in %
SLM Solutions GmbH, Lübeck	100
SLM Solutions NA, Inc., Commerce, Michigan/USA*	100
SLM Solutions Singapore Pte Ltd**	100

* Die Anteile an der SLM Solutions NA werden von der SLM Solutions GmbH, Lübeck gehalten.

** Die Anteile an der SLM Solutions Singapore Pte Ltd werden von der SLM Solutions Group AG gehalten.

Die SLM Solutions Singapore Pte Ltd. wurde am 2. Juli 2014 gegründet.

Note 4) Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Umsatz und operatives Ergebnis der Gesellschaft schwanken von Quartal zu Quartal. Dies ist vornehmlich in der Tatsache begründet, dass sich Auslieferungen – häufig auf Kundenwunsch – über den Quartalsstichtag verschieben können. Ein Vergleich von Umsatz und operativem Ergebnis auf Quartalsbasis ist deshalb aus unserer Sicht nur bedingt aussagekräftig. Aus diesem Grund ist für uns der erzielte Auftragseingang der passendere Indikator für die Entwicklung des operativen Geschäfts. Wir gehen davon aus, dass sich die Auswirkung dieser Effekte mit steigender Ausbringungsmenge in den kommenden Jahren tendenziell abschwächen wird.

Zudem unterliegt unser Geschäft saisonalen Schwankungen. Ein signifikanter Anteil unseres Auftragseingangs wird typischerweise im vierten Quartal des Jahres erzielt, so dass sich die Auslieferungen gegen Ende des Jahres konzentrieren. Das erste Quartal stellt dagegen traditionell das schwächste Quartal des Jahres dar. Dies geschieht vornehmlich aufgrund von Budgetrestriktionen seitens des Kunden oder anderen kundenseitigen Anforderungen. Außerdem findet die wichtigste Branchenmesse Euromold typischerweise im November oder Dezember eines Jahres statt.

Im Ergebnis können Umsatz und operatives Ergebnis eines Quartals von unseren Erwartungen und internen Planungen abweichen und sich entsprechend in die Folgequartale verschieben. Dies ist bei der Interpretation der Quartalsberichtserstattung zu berücksichtigen.

Note 5) Auswirkung des erfolgreich abgeschlossenen Börsengangs auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLM Solutions Group AG

Der am 9. Mai 2014 erfolgreich umgesetzte Börsengang führte im Geschäftsjahr 2013 (12-Monats-Periode) und auch in den ersten neun Monaten 2014 zu hohen Einmalaufwendungen, die zum besseren Verständnis der operativen Geschäftsentwicklung im Folgenden gesondert erläutert werden:

Aufwendungen*	Bis 09/2014		Netto-Belastung der Gesellschaft	2013***
	Höhe	Erstattung**		
Vorlaufkosten	264	140	124	66
Beratungskosten	1.313	547	766	100
Prüfungskosten	822	433	389	–
Bankgebühren	3.147	130	3.017	–
Versicherungen	1.065	562	503	–
IPO Bonus	5.650	5.650	0	–
	12.261	7.462	4.799	166

* Die Aufwendungen werden teilweise direkt im Eigenkapital, teilweise als Aufwand erfasst. Vgl. Erläuterungen unten.

** Die Erstattung wird den Regelungen der IFRS folgend als Einlage der Gesellschafter außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt

*** Die im Geschäftsjahr 2013 angefallenen Kosten sind in voller Höhe ergebniswirksam erfasst worden

Der erfolgreich abgeschlossene Börsengang führte im Geschäftsjahr 2013 und 2014 zu nicht dem originären Geschäftsbetrieb zurechenbaren Einmalaufwendungen. Diese Einmalaufwendungen haben die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft maßgeblich beeinflusst.

Von den gesamten IPO-Kosten von TEUR 12.261 sind Aufwendungen von TEUR 3.811 den Regelungen des IAS 32 folgend ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung ergebnisneutral mit der Kapitalrücklage verrechnet worden. Die Differenz von TEUR 8.450 wurde in Höhe von TEUR 5.650 im Personalaufwand und in Höhe von TEUR 2.800 im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

Die Altgesellschafter haben sich zur anteiligen Erstattung von Aufwendungen im Zusammenhang mit dem erfolgreich umgesetzten Börsengang verpflichtet, da neben der Ausgabe neuer Aktien bestehende Anteile der Altgesellschafter platziert wurden. Die Höhe der Erstattung wurde nach Ermittlung aller Kosten berechnet und beträgt neben der vollständigen Erstattung des IPO-Bonus (s.u.) weitere TEUR 1.812 (netto). Die Erstattung wird im IFRS-Konzernabschluss den allgemeinen Regelungen des IFRS-Frameworks folgend als sonstige Zuzahlung ins Eigenkapital gezeigt.

Darüber hinaus haben sich die Gesellschafter zur vollständigen Erstattung des IPO-Bonus verpflichtet. Die Erstattung von TEUR 5.650 wird ebenfalls als sonstige Zuzahlung ins Eigenkapital dargestellt. Die Erstattung des IPO-Bonus erfolgte nach Kapitalanteil der Altgesellschafter vor Börsengang. Die Erstattung der weiteren Transaktionskosten erfolgte nach Anteil der Altgesellschafter und der Gesellschaft am Emissionserlös.

Mit erfolgreich abgeschlossenem Börsengang partizipieren die Arbeitnehmer der SLM Group am sogenannten „Retention Bonus“ Programm. Das Bonusprogramm ist auf drei Geschäftsjahre (jeweils fällig im Mai eines Geschäftsjahres) ausgelegt und verpflichtet zur Sacheinlage der jährlich im Mai fälligen Jahrestranche der sogenannten

Nettobonuszahlung. Die Nettobonuszahlung errechnet sich aus dem jedem Mitarbeiter zustehenden Bonusanspruch abzgl. seiner individuellen Steuerzahlung, die die Gesellschaft vorab an das Finanzamt abführt. Von dieser Nettobonuszahlung erwirbt der Mitarbeiter im Wege einer Sacheinlage zu einem festgelegten Bezugspreis von EUR 19,69 Aktien. Da der jeweilige Tageskurs der Aktien der SLM Solutions Group AG im Zeitpunkt der Sacheinlage für die Bemessung der lohnsteuerlichen Konsequenzen maßgeblich ist, wurde die Nettobonushöhe sowie die Anzahl der potentiellen Aktien im Wege einer Schätzung ermittelt.

Zum 30. September 2014 wurde für den Retention Bonus ein Personalaufwand von TEUR 746 im Konzernzwischenabschluss erfasst. Das Retention-Bonus-Programm ist teilweise als „equity-settled“ im Sinne des IFRS 2 zu klassifizieren. Der ermittelte Nettobonusbetrag von TEUR 448, der für den Erwerb von Aktien zur Verfügung steht, wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Der ermittelte Lohnsteueranteil von TEUR 298 wurde als Rückstellung erfasst.

Note 6) Segmentberichterstattung

30.09.2014

(in TEUR)	SLM	RP	Überleitung	Summe
Umsatz	16.079	2.879	-116	18.842
Aufwendungen	14.467	3.706	9.186	27.359
EBITDA	1.612	-827	-9.302	-8.517
Abschreibungen				-630
Abschreibungen, auf PPA entfallend				-961
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				-301
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				2.953
Periodenergebnis				-7.456

30.09.2013

(in TEUR)	SLM	RP	Überleitung	Summe
Umsatz	9.045	3.681	63	12.789
Aufwendungen	8.723	3.318	157	12.198
EBITDA	322	363	-94	591
Abschreibungen				-405
Abschreibungen, auf PPA entfallend				-1.148
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				-206
Sonstige Aufwendungen				-21
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				232
Periodenergebnis				-957

In den Segmentergebnissen waren keine außerplanmäßigen Wertberichtigungen zu erfassen. Das Segmentvermögen hat sich gegenüber den Vergleichsperioden nur im betriebsüblichen Umfang verändert, da planmäßig keine wesentlichen (Des-)Investitionsmaßnahmen umgesetzt wurden.

Das Segmentergebnis in den ersten neun Monaten eines jeden Geschäftsjahres ist maßgeblich durch saisonale Einflüsse geprägt (siehe Note 4). In der Überleitung des Segmentergebnisses zum 30. September 2014 sind die bis zum Stichtag entstandenen Aufwendungen aus dem Börsengang erfasst, da diese Aufwendungen keinem Segment zugeordnet werden können und in der internen Berichterstattung nicht in die Bewertung des Segmentergebnisses einfließen.

Note 7) Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte sind weiterhin maßgeblich durch die bei der im Vorjahr erfolgten Kaufpreisallokation aufgedeckten stillen Reserven im Technologiebereich geprägt, die im Rahmen des Erwerbs der Mehrheit der Anteile an der SLM Solutions GmbH durch die SLM Solutions Group AG erfolgte.

Investitionen in langfristige Vermögenswerte betreffen das immaterielle Vermögen und entfallen hauptsächlich auf nach IAS 38 zu aktivierende Entwicklungsaufwendungen.

SLM prüft regelmäßig – mindestens zum Ende eines jeden Quartals – das Erfordernis einer außerplanmäßigen Abschreibung auf noch nicht finalisierte Entwicklungsprojekte. Nach Ansicht des Vorstands waren zum Stichtag keine langfristigen Vermögenswerte im Wert gemindert, so dass die Abschreibungen ausschließlich planmäßige Abschreibungen enthalten.

Note 8) Liquidität und Finanzschulden

Die Liquidität war sowohl im Vorjahr als auch zum 30. September 2014 jederzeit gesichert.

Die branchenübliche saisonale Verteilung der Umsatzerlöse resultiert in einer deutlich gestiegenen Mittelbindung im Working Capital. Diese geschäftsmodellbedingte Vorfinanzierung führte zusammen mit höheren Rechts- und Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem am 9. Mai 2014 erfolgreich abgeschlossenen Börsengang zu einem deutlich negativen Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Working Capital	30. September		30. September 2013	Differenz	
	2014	31. Dez 2013		9-Monats- periode	12-Monats- Periode
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.998	5.803	4.260	3.195	4.738
Vorräte	11.496	5.928	7.170	5.568	4.326
Sonstige Vermögenswerte	902	262	254	640	648
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.383	-1.965	-2.250	-1.419	-1.133
Rückstellungen	-681	-442	-223	-239	-458
Sonstige Verbindlichkeiten und passivische Abgrenzung	-2.572	-2.243	-1.979	-328	-593
Summe	14.760	7.343	7.232	7.417	7.528

Die Mittelbindung in das Working Capital betrug für die abgelaufene (rollierende) 12-Monatsperiode TEUR -7.528 und für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2014 TEUR 7.417.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war im Vorjahr durch den Erwerb der SLM Solutions GmbH, Lübeck, maßgeblich beeinflusst und ist daher nur bedingt mit dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit zum 30. September 2014 vergleichbar.

Die Investitionen in der aktuellen Berichtsperiode entfallen im Wesentlichen auf die Entwicklung neuer anwendungsorientierter Technologien. Die Finanzierung des operativen und investiven Cashflows erfolgte aus den Zuflüssen aus dem erfolgreichen Börsengang.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist maßgeblich geprägt von den Zahlungsmittelzuflüssen aus dem Börsengang sowie der Kostenerstattungsverpflichtung der Gesellschafter. Die Bruttoeinzahlungen aus dem Börsengang von TEUR 75.000 wurden mit den zum 30. September 2014 bereits gezahlten und im Eigenkapital direkt erfassten Transaktionskosten von TEUR 3.811 saldiert.

Überleitung Zahlungsmittelbestand Kapitalflussrechnung zum Zahlungsmittelbestand Bilanz

(in TEUR)	30. September 2014	30. Sep- tember 2013	31. Dez. 2013
Zahlungsmittelbestand Bilanz	63.898	-97	2.404
Termineinlagen bei Finanzinstituten (Laufzeit über drei Monate)	-32	-32	-32
Zahlungsmittelbestand Kapitalflussrechnung	63.866	-129	2.372

Note 9) Eigenkapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. März 2014 wurde das Grundkapital der Gesellschaft aus Gesellschaftsmitteln um EUR 13.732.940,00 auf EUR 13.814.200,00 erhöht. Nach Umwandlung in eine Aktiengesellschaft und Ausgabe von Aktien im Zuge des Börsengangs ist das gezeichnete Kapital in 17.980.867 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je einem Euro eingeteilt.

Aktienanzahl vor Börsengang	13.814.200	76,83 %
Kapitalerhöhung	4.166.667	23,17 %
Aktienanzahl nach Börsengang	17.980.867	100,00 %

Darüber hinaus wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. September 2014 89,53 % (Stichtag 30. September 2013: 42,93%; 31. Dezember 2013: 41,3%).

Zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wurden die Effekte des unter Note 5) erläuterten Retention-Bonus Programms berücksichtigt. Die Anzahl der auszugebenden Aktien liegt weder im Ermessen der Gesellschaft noch im Ermessen des Arbeitnehmers, da die Anzahl der auszugebenden Aktien von lohnsteuerlichen Belastungen abhängt. Zu Berechnung eines verwässerten Ergebnisses wurden daher folgende potentielle Aktien im Sinne des IAS 33 berücksichtigt:

	30. September 2014	30. September 2013
Bruttobonuszahlung in EUR	3.013.310,3	-
Bezugskurs der Anspruchsberechtigten in EUR	19,69	-
Angenommener Tageskurs zum Stichtag der Aktienaussgabe in EUR	17,95	-
Steuerquote, pauschaliert	40 %	-
Kalkulierte Steuerzahlung in EUR	1.205.324	-
Nettobonushöhe in EUR	1.807.986	-
Zu erwerbende Aktienanzahl	91.822	-
Aktienanzahl, verwässert	18.072.689	-
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnender Jahresfehlbetrag (TEUR)	-7.456	-957

Note 10) Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen beziehungsweise Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können beziehungsweise die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Als nahe stehende Personen des SLM-Konzerns wurden die Mitglieder des Vorstandes sowie die maßgeblich am Gesellschaftskapital beteiligten Gesellschafter und deren Familienmitglieder definiert:

Hierunter fallen bis zum 30. September 2014:

- Dr. Markus Rechlin und dessen Familie
- Uwe Bögershausen und dessen Familie
- Hans-Joachim Ihde und dessen Familie
- Henner Schöneborn und dessen Familie

Bis zum erfolgreich abgeschlossenen Börsengang war Mehrheitsaktionär der SLM Solutions Group AG die Parcom Deutschland I GmbH & Co. KG mit Sitz in München, Deutschland. Das oberste Mutterunternehmen des Konzerns war bis zum Zeitpunkt des erfolgreichen Börsengangs die ING Group NV mit Sitz in Amsterdam, Niederlande.

Seit erfolgreicher Börsenzulassung besteht keine unmittelbare Beherrschung durch einen Gesellschafter. Aufgrund ihrer verbleibenden Anteile am gezeichneten Kapital, die zudem Lock-up-Haltefristen unterliegen, können die Altaktionäre (Parcom Deutschland I GmbH & Co. KG und deren Gesellschafter und Geschäftsführer, Herr Henner Schöneborn sowie Ceresio GmbH und deren Gesellschafter und Geschäftsführer) weiterhin einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft ausüben und auf Hauptversammlungen je nach Präsenzmehrheit eine faktische Beherrschung herbeiführen.

Zur Verbesserung der Transparenz der Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen werden die Angaben zu Geschäftsvorfällen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen in zwei verschiedene Kategorien unterteilt.

Die bis zum 30. September 2014 erbrachten Lieferungen, Leistungen sowie weitere Geschäftsvorfälle im normalen Geschäftsbetrieb entsprechen vom Umfang den Geschäftsbeziehungen in den ersten neun Monaten 2013 und haben mit Ausnahme der bis zum 28. Februar 2014 bestehenden Gesellschafterfinanzierung (siehe Note 8 im Q1-Bericht 2014) auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLM keinen maßgeblichen Einfluss.

Darüber hinaus wurden in Erwartung des Börsengangs Kostenübernahmeerklärungen gegenüber der Gesellschaft abgegeben, die maßgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLM haben und in Note 5) erläutert werden.

Note 11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualforderungen

11.1) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013, da bis zum 30. September 2014 mit Ausnahme eines neuen Büromietvertrages der amerikanischen Tochtergesellschaft und eines neuen Bürotrakts der SLM Solutions GmbH keine neuen wesentlichen finanziellen Verpflichtungen eingegangen wurden.

11.2) Eventualforderungen

Eventualforderungen sind zum Stichtag nicht bekannt.

Note 12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Eintragung vom 16.10.2014 ist die Geschäftsführung der SLM Solutions GmbH um Herrn Andreas Frahm erweitert worden.

Note 13) Sonstige Angaben

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Eine Fair Value Bilanzierung erfolgt weder für Finanzinstrumente noch für weitere Vermögenswerte (z. B. Sachanlagevermögen). Aufgrund der kurzen Restlaufzeiten der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ist der Buchwert der Finanzinstrumente mit den beizulegenden Zeitwerten identisch.

Finanzinstrumente (30.09.2014)	Bewertungskategorie	Buchwert	Fair Value
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	LaR	9.018	9.018
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	3.477	3.477

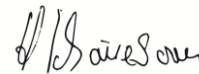
Finanzinstrumente (30.09.2013)	Bewertungskategorie	Buchwert	Fair Value
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	LaR	4.260	4.260
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	7.759	7.759



Dr. Markus Rechlin
SLM Solutions Group AG



Uwe Bögershausen



Henner Schöneborn

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die SLM Solutions Group AG, Lübeck

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der SLM Solutions Group AG, Lübeck, für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 30. September 2014, die Bestandteile des Quartals-Finanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Lübeck, 20. November 2014

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Herbers
Wirtschaftsprüfer

gez. Beecker
Wirtschaftsprüfer